

2020
***Jahres-
bericht***



MERIAN ISELIN

*Klinik für Orthopädie
und Chirurgie*

Qualität ist auch eine Frage des Respekts

Liebe Leserin, lieber Leser

Unsere Patientinnen und Patienten erwarten zu Recht höchste Qualität in allen Belangen ihres Klinikaufenthalts. Eine umsorgende und respektvolle Pflege wird von sehr gut ausgebildeten und qualifizierten Pflegefachkräften dargeboten. Belegärztinnen und Belegärzte bringen ihre jeweiligen Erfahrungshintergründe in den ganzen Operations- und Behandlungsprozess ein. Voraussetzung für eine belegärztliche Tätigkeit bei uns ist ein standardisierter Akkreditierungsprozess mit hohen Anforderungen an die fachliche Kompetenz. Unser Ziel ist es, die Qualität in unserer Klinik immer weiter zu verbessern und dadurch auch die Qualität der medizinischen Behandlungsergebnisse stetig zu optimieren. Dazu tragen alle Mitarbeitenden und belegärztlichen Spezialisten bei.

Unsere Klinikleistungen enthalten aber noch viel mehr Elemente, welche sich zu einem Ganzen zusammenfügen müssen. Viele Kompetenzen und Qualitäten bei unseren Mitarbeitenden werden stetig gefördert. Dies geht vom Empfang über den OP, die Anästhesie und die Radiologie hin zur Physiotherapie und zur Küche sowie in den Technikbereich. In jedem Teilbereich gelten eigene Qualitätsstandards, die permanent überprüft und weiterentwickelt werden. Diese Standards sind selbstverständlich auch mess- und skalierbar.

Um unseren Patientinnen und Patienten die Gewissheit von höchster Qualität zu vermitteln, müssen wie beim Zusammensetzen eines Puzzles diese unterschiedlichen Qualitätselemente verzahnt werden. Das Resultat dieser Bestrebungen soll dann zu einem abgerundet-positiven Gesamterlebnis bei einem notwendigen Klinikaufenthalt führen.

Im vergangenen Jahr haben wir ein anerkanntes Messsystem mit dem sperrigen englischen Namen PROM (Patient Reported Outcome Measures) eingeführt. Damit möchten wir auch in Zukunft die bewerteten «Bilder» der Patientinnen und Patienten zu unserer Klinik erfassen. Diese Daten werden uns zusätzlich die Möglichkeit bieten, unsere Leistungen noch stärker auf die durchaus unterschiedlichen Bedürfnisse auszurichten. Für uns geschieht das auch aus Respekt vor den berechtigten Erwartungen, die an uns gestellt werden.

Stephan Fricker
CEO

Dieser QR-Code, mit
Ihrem iPhone, Smartphone
oder Tablet sowie
einer geeigneten App
(z. B. www.beetag.com)
eingescannt, führt
direkt zur Webseite mit
dem Jahresbericht 2020.



→ jahresbericht2020.merianiselin.ch

Top-Qualität ist seit jeher oberstes Ziel unserer Klinik

Dies haben wir in unserer aktuellen Strategie der nächsten Jahre nochmals bekräftigt und den weiteren Ausbau unserer Qualitätsführerschaft als eine unserer wichtigsten strategischen Stossrichtungen festgelegt. Dazu gehören die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und das Definieren von standardisierten messbaren Qualitätsparametern. Deshalb ist Qualität ein Standardthema jeder Stiftungsratssitzung. Wir investieren laufend in unsere Infrastruktur und in die Medizinaltechnik, damit wir unseren Belegärzten die besten Bedingungen für die medizinischen Eingriffe bieten können. Diese sollen auch unseren Patientinnen und Patienten die beste Ausgangslage für einen angenehmen Aufenthalt und eine rasche Genesung bieten.

Die höchsten Qualitätsansprüche stellen wir aber an unsere Mitarbeitenden und unsere Belegärzte. Mit laufender Aus- und Weiterbildung bieten wir Gewähr, dass unsere Mitarbeitenden höchsten Ansprüchen genügen. Die Belegärzte sorgen mit periodischen Qualitätszirkeln unter sich für einen fachlichen Dialog und stellen so die bestmögliche Behandlungsqualität sicher. Mit einem weiteren Ausbau der Digitalisierung soll die Kommunikation zwischen den Patientinnen und Patienten sowie den Belegärzten noch weiter vereinfacht und von Doppelspurigkeiten befreit werden. So können wir noch besser auf die Ansprüche und Wünsche aller Beteiligten eingehen.

Ranglisten gibt es mittlerweile zu fast allen Bereichen des täglichen Lebens, so auch zu den Spitälern. Nur die wenigsten sind wirklich aussagekräftig. Strukturierte Daten aufgrund von Fragebogen, die bei Patientinnen und Patienten von über 200 Spitälern erhoben werden, liefert der nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Kliniken und Spitälern (kurz ANQ). Bei diesen Auswertungen liegt unsere Klinik sowohl bei der Patientenzufriedenheit als auch bei den potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen wesentlich über den schweizerischen Durchschnittswerten. Mit der Einführung von PROMs in unserer Klinik haben wir letztes Jahr einen weiteren Meilenstein für eine messbare Qualität gesetzt, die uns auch bei der Erfüllung unserer strategischen Zielsetzung weiterbringt.

Dr. Niklaus Honauer, *Präsident Stiftungsrat*

Organigramm

Stiftungsrat

Dr. Niklaus Honauer
Präsident
Dr. Kathrin Amacker
Prof. Dr. Reinhard Elke
Dr. Andy Fischer
Judith van der Merwe

Geschäftsleitung

CEO | Stephan Fricker
Operations | Rolf Schwendener | *COO, stv. CEO*
Pflege | Daniela Bieri | *CNO*
Vertreter der Klinikärzte | Dr. Jacques E. Moerlen | *CMO*
Diagnostik | Dr. Thomas Egelhof | *stv. CMO*
Vertreter der Belegärzteschaft | Dr. Matthias Klein
Human Resources | Bettina Ritz | *CHRO*
Finanzen & Controlling | Thomas Straumann | *CFO*

Kennzahlen

	2020 ¹	2019 ¹
Patienten / Fälle		
Orthopädie	5 389	5 531
Urologie	860	830
Chirurgie	426	575
HNO	139	162
Medizin inkl. Neurologie	142	171
Total	6 956	7 269
Pflegetage		
Orthopädie	21 828	22 887
Urologie	2 559	2 422
Chirurgie	1 038	1 329
HNO	253	309
Medizin inkl. Neurologie	274	327
Total	25 952	27 274
Aufenthaltsdauer		
Total	3.73	3.75
Patienten / Herkunft		
Basel-Stadt	2 617	2 897
Baselland	2 615	2 615
Aargau	563	552
Solothurn	288	312
Bern	107	127
Übrige Schweiz	413	418
Ausland	353	348
Total	6 956	7 269

¹ Seit 2012 werden Fälle und Pflegetage nach SwissDRG berechnet.

Finanzdaten

	2020	2019
Gehälter, Sozialleistungen	54 644 262	51 899 674
Belegarzthonorare	11 155 602	10 751 112
Medizinischer Bedarf	18 249 527	18 068 662
Übriger Aufwand	24 838 842	27 373 094
Total Aufwand	108 888 233	108 092 542
Total Ertrag	107 340 564	109 138 992
Gesamtergebnis	-1 547 669	1 046 450

Casemix und Casemix-Index 2020 / 2019²

	2020	2019
CM	7 480	7 698
CMI	1.075	1.059

² Basis sind alle Fälle 2020 resp. 2019 auf der Berechnungsgrundlage des jeweils gültigen Fallpauschalenkatalogs von SwissDRG.

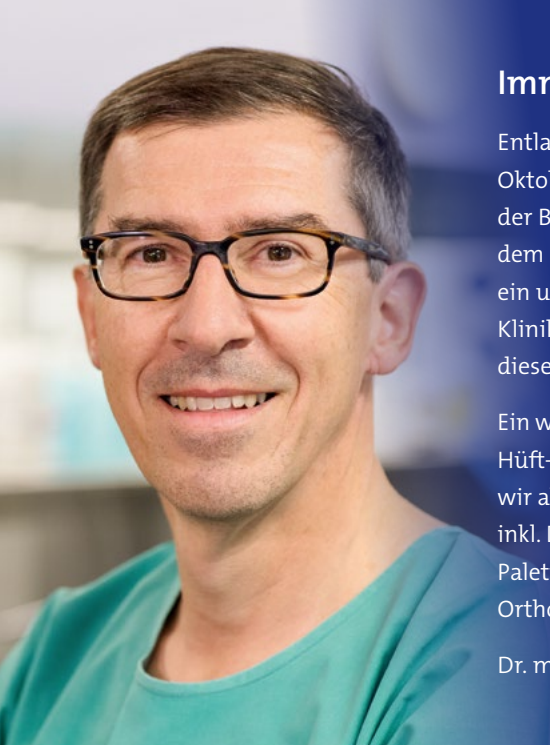
Operationstätigkeit

	2020	2019
Operationsstatistik³	absolut	absolut
Orthopädie	6 178	6 211
Chirurgie	506	606
Urologie	882	868
Gefäßchirurgie	379	302
HNO, Kieferchirurgie	143	178
Plastische Chirurgie	56	74
Highlights aus der Orthopädie	absolut	absolut
Hüftprothesen (inkl. Wechsel)	811	840
davon Wechsel	65	73
Knieprothesen (inkl. Wechsel)	980	984
davon Wechsel	62	86
Schultereingriffe	895	892
davon Schulterprothesen	111	123
davon Wechsel	2	5
Knieeingriffe	1 369	1 257
Arthroskopischer vorderer Kreuzbandersatz	179	199
Eingriffe am Fuss	1 058	1 160
Eingriffe an der Hand	322	383

³ Alle Fälle gruppiert nach CHOP/
Tarmed.

Anästhesie – Physio – Labor – Radiologie

	2020	2019
Anästhesiestatistik		
Anzahl Anästhesien		
Regionalanästhesien (spinal, epidural, Interskalenus, Plexus etc.)	50 %	53 %
Allgemeinanästhesien (Inhalations- und IV-Anästhesien)	40 %	38 %
Kombination von Regional- mit Allgemeinanästhesie	8 %	8 %
MAC (Monitored Anesthesia Care)	2 %	1 %
Total durchgeführte Anästhesien	8 144	8 239
Institut für Physiotherapie		
Anzahl behandelter Patienten		
Stationär	5 086	5 229
Ambulant	2 277	2 494
Total Patientenzahlen	7 363	7 723
Labor		
Anzahl Analysen	105 694	109 597
Institut für Radiologie		
Anzahl behandelter Patienten		
Stationär	3 598	3 896
Ambulant	23 706	25 306
Total Patientenzahlen	27 304	29 202
Entwicklung Personal nach Stellen (Jahresdurchschnitt)		
Anzahl Stellen	514,0	496,9



Immer besser werden

Entlang unserer Maxime «Immer besser werden» überprüfen und befragen wir seit Oktober 2020 alle Patientinnen und Patienten mit einem neuen Knie- oder Hüftgelenk auf der Basis eines standardisierten Fragebogens von Swiss Orthopaedics. Dies direkt vor dem Eingriff sowie sechs und zwölf Monate nach der Operation. Die Auswertung erfolgt durch ein unabhängiges Institut der Universität Bern. Wir sind eine der ersten schweizerischen Kliniken, die dies so umfassend bei allen Gelenkprothesen-Operationen durchführen. Auf diesem Weg erwarten wir eine validierte Bestätigung unserer sehr guten Ergebnisse.

Ein weiteres Element unserer Qualitätsinitiativen ist die Erfassung sämtlicher künstlicher Hüft- und Kniegelenke im schweizerischen Implantateregister SIRIS. Quartalsweise erhalten wir als Klinik, und einmal jährlich neu auch die operierenden Belegärzte, die Ergebnisse, inkl. Daten zu Reoperationen. Erstmals stehen somit validierte Qualitätszahlen über die ganze Palette von Implantaten für alle Beteiligten, also Patientinnen und Patienten, Kliniken, Orthopäden, aber auch Medtech-Firmen mit Prothesen in ihrem Sortiment, zur Verfügung.

Dr. med. Jacques Moerlen, CMO/Chefarzt Anästhesie

Qualität in der bildgebenden Diagnostik

Qualität bedeutet, die richtigen diagnostischen Massnahmen zur richtigen Zeit mit der richtigen Technik zu treffen. Denn eine erfolgreiche und wirtschaftliche Therapie ist nur dann möglich, wenn genaue Kenntnisse zu Ausmass und Auswirkungen der Erkrankung vorliegen. Dieses Wissen steuert die bildgebende Diagnostik bei – mit all ihren Möglichkeiten, berührungslos bis in das tiefste Innere des Körpers hineinzuschauen. Wichtig hierbei ist, eine optimale Abbildungs- und Befundqualität bei minimaler Belastung der Patientinnen und Patienten zu erhalten. Dies wird erreicht, indem die Untersuchungen individuell angepasst und die Untersuchungsergebnisse in Kenntnis der jeweiligen Situation interpretiert werden. So wird sichergestellt, dass Krankheiten erkannt, beschrieben und zielgerichtet sowie wirtschaftlich therapiert werden.

Dr. med. Thomas Egelhof, Chefarzt Radiologie



Schmerzen wirkungsvoll bekämpfen

Im Jahr 2020 wurden durch das ORTHO-NOTFALL (ONO)-Team 5196 Patientinnen und Patienten behandelt. Trotz (oder wegen) der Pandemie ist damit unsere Patientenzahl zum Vorjahr nochmals leicht angestiegen. Notfallmedizin ist kein Selbstzweck: Die Mehrzahl der Patientinnen und Patienten hat ein medizinisches Problem, dessen Behandlung keinen Aufschub duldet. Wenn die Betroffenen selbstständig den ONO aufsuchen, und das ist die Mehrheit unserer Patientinnen und Patienten, gibt es drei wesentliche Gründe für ihre Wahl des Ortes der Erstbehandlung: 1) die eigene Einschätzung der medizinischen Dringlichkeit, 2) die erwartete Wartezeit bis zur Behandlung und 3) das Vertrauensverhältnis zur erstbehandelnden Einheit. Der dritte Punkt ist ebenfalls die Ursache, warum wir zunehmend auch Hausarztzuweisungen bekommen.

Schmerz ist eines der Hauptsymptome, weswegen Patientinnen und Patienten Notfallambulanzen aufsuchen. Der ONO hat es sich daher zum Kernthema gemacht, zunächst die Schmerzen wirkungsvoll zu bekämpfen und erst danach die weitere Diagnostik voranzutreiben. Bei Extremitätenverletzungen arbeiten wir dabei grösstenteils mit peripherer Regionalanästhesie, womit die Schmerzen unmittelbar und nebenwirkungsarm durchbrochen werden können. Um diese fortschrittliche Methode wissenschaftlich zu belegen, messen wir unsere Behandlungsqualität in klinischen Studien. Jede Patientin und jeder Patient bekommt nach der Notfallbehandlung eine direkte Anbindung an einen Belegarzt der Merian Iselin Klinik, wodurch gewährleistet wird, dass die begonnene Therapie unterbrochungslos fortgeführt wird.

Dr. med. Eckehart Schöll, Ärztlicher Leiter Ortho-Notfall



Pflegeentwicklung – braucht es das?

Es scheint selbstverständlich, dass Patientinnen und Patienten qualitativ hochstehend, individuell, kompetent, umfassend, freundlich und menschlich gepflegt, betreut und begleitet werden. Es scheint selbstverständlich, dass die Pflege einen Beitrag zur zielorientierten, sich ergänzenden Zusammenarbeit mit den ärztlichen und anderen therapeutisch tätigen Bereichen leistet. Dass die menschliche Haltung im Zentrum steht und die Erhaltung sowie Förderung eines hohen Wissensniveaus in der Pflege mehr als einleuchtend ist, scheint ebenso selbstverständlich.

Ich wage das infrage zu stellen: Es ist nicht selbstverständlich! Es braucht Ziele, Motivatoren, Perspektiven und Attraktivität. So freue ich mich ausserordentlich, dass ich nun gemeinsam mit zwei motivierten Pflegeexpertinnen den Aufbau von Pflegekonzepten gestalten kann. Ziel ist es, eine menschliche, qualitativ gute und wirksame Pflege für die Patientinnen und Patienten weiter zu entwickeln, umzusetzen und kontinuierlich zu überprüfen und damit einen bedeutenden Beitrag zur Qualität zu leisten.

Daniela Bieri, *Pflegedirektorin*

Pflegeexpertinnen – evidenzbasierte Pflegepraxis

Aufgrund des demografischen und epidemiologischen Wandels in der Schweiz steht ein Umbruch der Gesundheitsversorgung bevor, der neue Versorgungsstrukturen und Konzepte erfordert. Angesichts dieser Entwicklungen möchten wir als Klinik die bedeutsame Rolle der Pflege auszeichnen und uns für eine evidenzbasierte Pflegepraxis einsetzen, von der Pflegefachpersonen als auch Patientinnen und Patienten und Angehörige profitieren können.

Zurzeit werden Richtlinien zur Sturz- und Dekubitusprävention durch das Pflegeexperten-Team entwickelt. Hierbei geht es um die Beratung von Patientinnen und Patienten sowie die Schulung von Pflegefachpersonen, um Stürze und Druckstellen und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Betroffenen während und nach der Hospitalisation zu vermeiden.

Mariarosa Russo, Martine Amrein, *Pflegeexpertinnen*



Projekt Pain Nurse – ein Gewinn für Patientinnen und Patienten

Auch in unruhigen und herausfordernden Zeiten einer Pandemie sind wir bestrebt, die Qualität der Patientenversorgung in der Merian Iselin Klinik auf einem hohen Niveau zu halten und weiterzuentwickeln. Hierfür haben motivierte Pflegende, ausgebildete und zukünftige Pain Nurses, 2020 das Projekt «Aufbau eines Pain-Nurse-Managements» in Angriff genommen. Sie arbeiten mit Freude und Begeisterung auf das Umsetzungsziel hin. Dies, um mit einer einheitlichen und validierten Strategie die Sicherheit und den Komfort für unsere Patientinnen und Patienten zu steigern. Eine individuelle, gesteuerte und prozesshaft angelegte Schmerztherapie senkt postoperative Komplikationen, beschleunigt die Rekonvaleszenz und wird somit zu einem wichtigen Auswahlkriterium für unsere Klinik.

Heiko Wilhelm, *Projektleitung Pain-Nurse-Management*





MERIAN ISELIN

*Klinik für Orthopädie
und Chirurgie*

Föhrenstrasse 2
CH-4009 Basel
T +41 61 305 11 11
info@merianiselin.ch
www.merianiselin.ch

 **swiss olympic** | **MEDICAL
CENTER**



www.tuev-sued.de/ms-zert